

Sport und Spaß am See

Der 7. Cross-Biber-Lauf lud zu sportlicher Bewegung ein

Von PHILIPP LING

■ **Bebra/Breitenbach.** Zum siebten Mal fand in dieser Woche der Cross-Biber-Lauf am Breitenbacher See statt. Auf Einladung der Sozialen Förderstätten waren diesmal 11 Gruppen von Schulen und Werkstätten für behinderte Menschen aus ganz Hessen angereist. Als besondere Gäste konnten außerdem Besucher aus dem polnischen Dziadowo, der Partnerregion des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, begrüßt werden. Die neunköpfige Gruppe der dortigen Förderschule ist gerade für eine Woche zu Gast in Waldhessen.

Paco Aguilera von den Sozialen Förderstätten und Bebras Bürgermeister Uwe Hassl begrüßten die Gäste auf dem Gelände des Segel- und Anglervereins, bevor sie sich auf die verschiedenen Mitmach-Stationen verteilten.

Hier konnten die Teilnehmer ihr sportliches Geschick unter anderem bei Ballwurfspielen beweisen. Die Veranstaltung, die in Kooperation mit Special Olympics Hessen stattfindet, soll dazu beitragen, sportliche Bewegung bei Menschen mit Behinderungen zu fördern. Gemäß dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ steht hier aber nicht der Wettbewerbsgedanke im Vordergrund, sondern Spaß und Erfolgserlebnisse.

Unterstützung bekamen die Organisatoren von verschiedenen Vereinen. So machte die Kreisverkehrswacht an ihrem Infostand auf Themen der Verkehrssicherheit aufmerksam, zum Beispiel die Gefahren des „Toten Winkels“ bei Autos. Auch der Fahr Simulator stieß natürlich bei den Besuchern auf großes Interesse.

Wie immer boten die Marine-



Beim Ballwerfen auf das Trampolin ist Geschicklichkeit gefragt. Fotos: Ling

kameradschaft Bebra-Rotenburg und das THW wieder Bootsfahrten auf dem Breitenbacher See. Bei einer Runde auf dem See ließen sich einige Wasservögel wie Haubentaucher und Schwäne in der Natur beobachten.

Ebenso konnten die Gäste am Wasserturm eine Runde mit dem Biber-Blitz der Eisen-

bahnfreunde Bebra drehen.

Tatkräftige Unterstützung bei der Betreuung der Stationen trugen auch wieder Schüler der örtlichen Schulen bei.

Auch wenn das Wetter in diesem Jahr nicht so ganz mitspielte, ließen sich die Teilnehmer den Spaß nicht verderben und erlebten einen tollen und aktionsreichen Tag in Bebra.



Praxisnah erklärte Reinhold Bleß von der Verkehrswacht die Gefahren des „Toten Winkels“.



Immer ein Highlight: Bootfahren auf dem See mit der Marinekameradschaft.